



# MÜNCHENER STATISTIK

HERAUSGEGEBEN VOM AMT FÜR KOMMUNALE GRUNDLAGEN-  
FORSCHUNG UND STATISTIK DER LANDESHAUPTSTADT

JAHRGANG 1967

SONDERHEFT

Inhalt: *Die Landtagswahl vom 20. November 1966 in Bayern (Münchener Ergebnisse). - Strukturzahlen Münchens und Bayerns im Wahljahr und Wahlmonat.*

## **Die Landtagswahl vom 20. November 1966 in Bayern Münchener Ergebnisse**

Das Jahr 1966 brachte in Bayern nach der Stadtrats- und Oberbürgermeisterwahl vom 13. März am 20. November noch die Landtagswahl, die in eine innenpolitisch besonders turbulente Zeit fiel. Das wichtigste Ergebnis der Wahl für Bayern lag darin, daß die beiden großen Parteien CSU und SPD ihre Position nicht nur halten, sondern noch ausbauen konnten und die CSU ihre absolute Mehrheit behauptete. Die Freien Demokraten und die Bayernpartei sind nach dem Ergebnis der Wahl nicht mehr im Landtag vertreten, wohl aber erstmalig die NPD.

Die Wahlbeteiligung war in München sehr hoch. Sie betrug für die Stadt München 76,7% gegen 68,4% im Jahre 1962. Diese hohe Wahlbeteiligung, die auch weit über diejenige bei der Kommunalwahl vom 13. März 1966 (63,9%) hinausging, wurde zum Teil durch die Witterung begünstigt. Der 20. November 1966 war ein für die Jahreszeit besonders günstiger Sonntag, mit dem außerordentlich geringen Bewölkungsmittel von 2,7. Der Vormittag war heiter und sonnig, der nachmittag wechselnd bewölkt und schwach windig. Die Sonne schien insgesamt an 5,8 Stunden des Tages, der trocken und ohne Niederschlag blieb.

Neben diesen günstigen Voraussetzungen war an der hohen Wahlbeteiligung jedoch der Umstand von ausschlaggebender Bedeutung, daß nicht nur Bayern seinen Landtag wählte, sondern bei der Krise, in der sich die Bundespolitik im November befand, das bayerische Wahlergebnis eine über das Land hinausreichende Bedeutung haben sollte.

Obgleich eine Landtagswahl von wesentlicher Aussage nur für das ganze Land ist, soll an dieser Stelle, wie bei den früheren Wahlen, das Münchener Wahlergebnis nach Wahlkreisen und nach Stadtbezirken untergliedert betrachtet bzw. im Vergleich gesehen werden zu dem Gesamtergebnis des Landes und den Ergebnissen anderer bayerischer Städte.

Die entsprechenden Tabellen werden durch zwei grafische Darstellungen ergänzt. Bevor darauf eingegangen wird, sei zunächst noch auf die immer beliebter werdende Variante der Briefwahl hingewiesen. Die Zahl der Briefwähler stieg gegenüber der letzten Wahl, der Kommunalwahl vom 13. März 1966 (27401), wiederum erheblich an. Denn bei der Landtagswahl vom 20. November 1966 wurden 35607 Briefwähler registriert, deren Stimmresultate im Briefwahlbezirken ausgezählt wurden. Darüber hinaus wählten 2560 Wähler mit Wahlscheinen in den Wahllokalen, so daß insgesamt 38167 Wähler im Münchener Stadtgebiet nicht den normalen Gang zur Urne in ihrem Stimmbezirk antraten.

In der ersten Tabelle werden die Ergebnisse der Landtagswahl in Bayern, München und anderen ausgewählten bayerischen Städten dargestellt, ehe auf detaillierte Angaben aus unserer Stadt eingegangen werden soll. Neben den nächst München größten bayerischen Städten Nürnberg und Augsburg wurde auch Ingolstadt berücksichtigt, da es den wichtigen nördlichen Eckpfeiler der südbayerischen Verstärkerzone darstellt. Während in Bayern die CSU mit 48,1% fast die Hälfte aller gültigen Stimmen auf sich vereinigen konnte, gelang ihr das in den großen Städten nicht. In München erreicht sie nur einen Stimmenanteil von 31,9%, während die SPD 48,5% erzielte. In Nürnberg wählten nur 31% CSU und 46,9% SPD. Allerdings hatte hier die FDP mit 9,1% den höchsten Anteil

**Tabelle 1 Das Ergebnis der Landtagswahl vom 20. November 1966 in Bayern und ausgewählten bayerischen Städten\*)**

	Stimm- berechtigte	Wähler	gültige Stimmen	Stimmen %					
				davon für					
				CSU	SPD	FDP	BP	NPD	GdP
Bayern	6 717 744	5 416 645	100	48,1	35,8	5,1	3,4 <sup>1)</sup>	7,4	0,2 <sup>2)</sup>
München	811 117	622 246	100	31,9	48,5	7,7	4,7	7,2	—
Nürnberg	335 054	263 368	100	31,0	46,9	9,1	—	13,0	—
Augsburg	148 306	116 166	100	39,7	44,3	3,7	2,9	8,5	0,9
Ingolstadt	45 195	35 154	100	43,9	43,0	3,2	2,2	7,7	—

\*) Quelle: Statistischer Bericht des Bayerischen Statistischen Landesamtes B III 2 — 4/66.

1) Kandidieren *nicht* in Mittelfranken. — 2) Kandidierte *nur* in Schwaben.

in unserer Aufstellung und die NPD konnte sogar 13% der gültigen Stimmen auf sich vereinigen. Unter den in der Tabelle genannten Zahlen war die letztere Partei mit 7,2% in München am wenigsten an den gültigen Stimmen beteiligt. In Augsburg wurde die CSU mit fast 40% schon stärker gewählt als in den beiden großen Städten Bayerns. Aber auch hier schnitt die SPD mit 44,3% der gültigen Stimmen noch besser ab. In Ingolstadt veränderte sich das Bild trotz der starken Industrialisierung dieser Gemeinde, lag doch der Stimmenanteil der CSU mit 43,9% bereits etwas über dem der SPD, die 43% der Stimmen erlangte. Die Anteile der FDP blieben in Augsburg und in Ingolstadt noch unter 4%, während die NPD in Ingolstadt fast 8% erreichte und in Augsburg sogar

einen Anteil von 8,5% zu verzeichnen hatte. Schon die kurze Zusammenstellung in der Tabelle 1 läßt damit erkennen, daß die Stimmenerfolge der SPD in Verdichtungsräumen nicht nur vom Grad der Industrialisierung, sondern auch von der Größe der Stadt abhängig sind, d. h. sie wachsen mit der Einwohnerzahl.

Wie die zweite Tabelle mit den Angaben der Stimmen für Münchener Stimmkreisbewerber zeigt, sind alle 11 Stimmkreise ausnahmslos an die SPD gefallen, die überall die relative Mehrheit, zum Teil sogar die absolute erringen konnte. Das Mehrheitsverhältnis schwankte zwischen 41,3% Stimmenanteil im Stimmkreis 2 und 54,2% Stimmenanteil im Stimmkreis 9.

Tabelle 2 **Stimmen für Münchener Stimmkreisbewerber**  
(fette Zahlen = relative Mehrheit = Stimmkreissieger)

Stimmkreis (-verband) Lfd. Nr.	SPD		CSU	FDP	NPD	BP
	Zahl	%				
1	<b>29 949</b>	47,6	20 957	3 592	4 871	3 555
2	<b>20 691</b>	41,3	16 671	6 572	3 653	2 455
3	<b>24 732</b>	46,8	18 055	3 410	3 797	2 839
4	<b>29 472</b>	47,3	21 035	4 665	4 108	3 053
5	<b>27 888</b>	52,3	15 753	3 231	3 769	2 657
6	<b>30 325</b>	51,3	18 378	3 180	4 267	3 003
7	<b>27 866</b>	49,3	17 655	4 483	3 851	2 616
8	<b>30 978</b>	50,9	18 720	3 805	4 886	2 441
9	<b>27 992</b>	54,2	15 377	2 404	3 977	1 925
10	<b>30 002</b>	51,3	17 819	3 146	4 371	3 172
11	<b>22 647</b>	46,4	17 011	3 240	3 668	2 292

Tabelle 3 bringt die Münchener Ergebnisse der Landtagswahl in der Aufgliederung nach Stimmkreisen. Die dazugehörige grafische Darstellung zeigt Lage und Umfang der Stimmkreise im Stadtgebiet und noch einmal in einer kleinen Aufstellung die wichtigsten Stimmkreiszahlen. Die SPD konnte im Stimmkreis 9 ihren höchsten Anteil von 53,3% der gültigen Stimmen erreichen, während die CSU nur im Stimmkreis 11 einen Stimmenanteil von 35% knapp überschritt, im übrigen aber durchweg bei 30% bis knapp 34% lag. Die FDP hatte im Stimmkreis 2 mit 10,9% den höchsten in München errungenen Stimmenanteil, der sonst meist bei einem Verhältnis um 7% blieb. Die BP erlangte im Durchschnitt unter 5% der Stimmen und konnte ihren höchsten Erfolg bei der letzten Landtagswahl im Stimmkreis 1 mit 5,4% der gültigen Stimmen verbuchen. Die Wahlbeteiligung schwankte bei den Stimmkreisen auch nach der Zahl der Wahlberechtigten. Der größte Stimmkreis 1 hatte mit 75% die geringste Wahlbeteiligung, während der letzte Stimmkreis 11 mit der geringsten Zahl der Wahlberechtigten die zweithöchste Wahlbeteiligung von 78,5% aufwies.

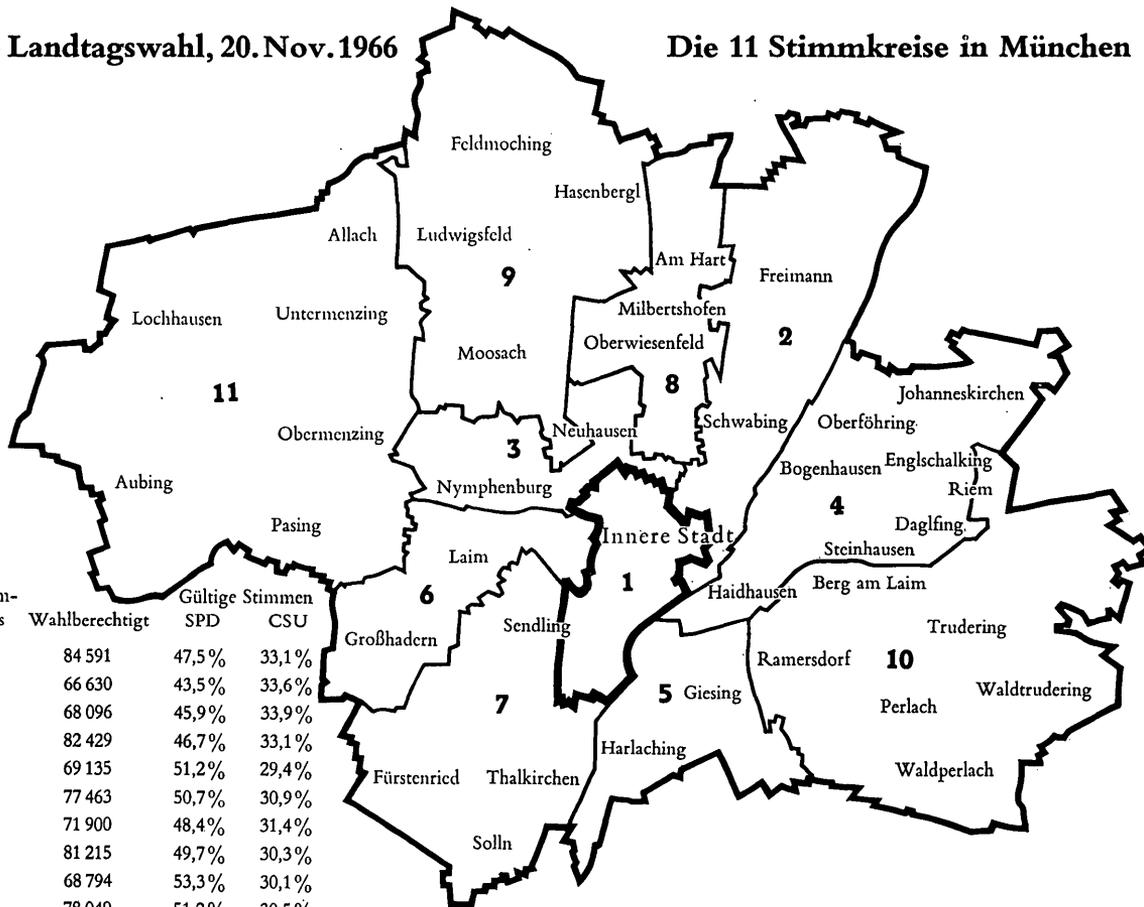
Tabelle 3 Münchener Ergebnisse der Wahl zum Bayerischen Landtag am 20. November 1966 nach Stimmkreisen

davon Stimmkreis (-verband) Lfd. Nr.	Wahl- berech- tigte	Wähler	Wahl- beteili- gung %	un- Gültige Stimmen %	Gültige Stimmen ins- gesamt <sup>1)</sup>	Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						SPD		CSU		FDP		NPD		BP	
						Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1	84 591	63 448	75,0	2,4	123 751	58 760	47,5	40 994	33,1	7 993	6,5	9 298	7,5	6 706	5,4
2	66 630	50 399	75,6	2,0	98 752	42 900	43,5	33 214	33,6	10 763	10,9	7 193	7,3	4 682	4,7
3	68 096	53 231	78,2	2,0	104 293	47 889	45,9	35 338	33,9	8 234	7,9	7 250	7,0	5 582	5,3
4	82 429	62 812	76,2	2,1	122 887	57 367	46,7	40 702	33,1	10 951	8,9	7 943	6,5	5 924	4,8
5	69 135	53 670	77,6	2,1	105 063	53 789	51,2	30 891	29,4	7 927	7,6	7 280	6,9	5 176	4,9
6	77 463	59 635	77,0	2,3	116 499	59 021	50,7	36 047	30,9	7 509	6,4	8 150	7,0	5 772	5,0
7	71 900	57 000	79,3	2,4	111 292	53 879	48,4	34 979	31,4	10 087	9,1	7 451	6,7	4 896	4,4
8	81 215	61 267	75,4	2,1	119 929	59 549	49,7	36 399	30,3	9 831	8,2	9 430	7,9	4 720	3,9
9	68 794	52 176	75,8	2,5	101 664	54 196	53,3	30 573	30,1	5 472	5,4	7 698	7,6	3 725	3,6
10	78 049	59 058	75,7	2,4	115 293	58 963	51,2	35 179	30,5	6 959	6,0	8 343	7,2	5 849	5,1
11	62 815	49 296	78,5	2,3	96 327	43 629	45,3	33 760	35,1	7 654	7,9	6 953	7,2	4 331	4,5
Stadt München	811 117	621 992	76,7	2,2	1 215 750	589 942	48,5	388 076	31,9	93 380	7,7	86 989	7,2	57 363	4,7

<sup>1)</sup> Für Stimmkreis- und Wahlkreisbewerber.

# Bayerische Landtagswahl, 20. Nov. 1966

# Die 11 Stimmkreise in München



Stimmkreis	Wahlberechtigt	Gültige Stimmen	
		SPD	CSU
<b>1</b>	84 591	47,5 %	33,1 %
<b>2</b>	66 630	43,5 %	33,6 %
<b>3</b>	68 096	45,9 %	33,9 %
<b>4</b>	82 429	46,7 %	33,1 %
<b>5</b>	69 135	51,2 %	29,4 %
<b>6</b>	77 463	50,7 %	30,9 %
<b>7</b>	71 900	48,4 %	31,4 %
<b>8</b>	81 215	49,7 %	30,3 %
<b>9</b>	68 794	53,3 %	30,1 %
<b>10</b>	78 049	51,2 %	30,5 %
<b>11</b>	62 815	45,3 %	35,1 %

Um das Wahlverhalten der Bevölkerung in einer Stadt beurteilen zu können, ist eine Betrachtung der Wahlergebnisse in einer kleinräumlichen Gliederung unerlässlich. Dabei empfiehlt es sich jedoch nicht, bis zu den Stimmbezirken bzw. Wahllokalen herunterzugehen, weil die Zuordnung hier nicht immer nach den gleichen Grundsätzen erfolgen kann und diese Bereiche keine soziologischen Einheiten darstellen, wie etwa die Stadtbezirke und die besonders abgegrenzten Stadtbezirksteile. Wichtigster Gehalt dieser Darstellung der Landtagswahlergebnisse 1966 in München soll daher die in Tab. 4 (S. 12 f.) wiedergegebene Ergebnisaufstellung nach Stadtbezirken und -bezirksteilen sein, verbunden mit der Karte auf Seite 8 f., die die Erfolge der beiden größten Parteien nach ihrem Anteil und nach dem Gewicht der gültigen Stimmen pro Stadtbezirk zeigt.

Betrachtet man die Tabelle im einzelnen, so fällt zunächst auf, daß die Wahlbeteiligung in den einzelnen Stadtbezirken bzw. -bezirksteilen sehr unterschiedlich war. Die niedrigste Wahlbeteiligung von unter 70% wurde im Stadtbezirk 40, Bezirksteil 40b Langwied, nördl. Bahnlinie mit 69,3% und im Stadtbezirk 27 Milbertshofen, Hart, Bezirksteil 27c Hart mit 69,8% beobachtet. Die höchste Wahlbeteiligung von 80,9% wurde im Stadtbezirk 37 Obermenzing registriert, der entgegen der Münchener Wahltenenz einen höheren Stimmenanteil der CSU (39,9% gegen 33,4% SPD-Stimmen) erbrachte. Weitere Stadtbezirke bzw. -bezirksteile mit einer günstigen Wahlbeteiligung um 80% und darüber waren Nymphenburg, Thalkirchen-Obersendling, Oberföhring und Pasing.

Der Anteil der ungültigen Stimmen blieb mit 2,2% im Rahmen des Erwarteten. Er entsprach im Stadtdurchschnitt genau demjenigen der bayerischen Landtagswahl von 1962. Bei der vorhergehenden Wahl im Jahre 1966, nämlich der Stadtrats- und Oberbürgermeisterwahl vom 13. März, lag die Zahl der ungültigen Stimmen mit 3,5% höher, was aber wohl zu einem wesentlichen Teil auf den bei der Kommunalwahl besonders komplizierten Stimmzettel zurückzuführen sein dürfte. Den höchsten Anteil ungültiger Stimmen erreichten mit 3,5% der Stadtbezirksteil 33a (Feldmoching) und mit je 3,1% die Stadtbezirksteile 27c (Hart), 32a (Alttrudering, Riem) und 33c (Ludwigsfeld). In allen vier Fällen handelt es sich um kleinere bzw. mittlere Bezirke, die überwiegend SPD-Wähler hatten. Die geringste Zahl ungültiger Stimmen wurde mit 1,6% im Stadtbezirksteil 29a (Bogenhausen), der eine leichte CSU-Stimmenmehrheit hatte und im Stadtbezirksteil 40b (Langwied, nördl. Bahnlinie) mit starker SPD-Mehrheit registriert. Der letztere Bezirksteil hatte allerdings, wie oben schon ausgeführt, auch die geringste Wahlbeteiligung.

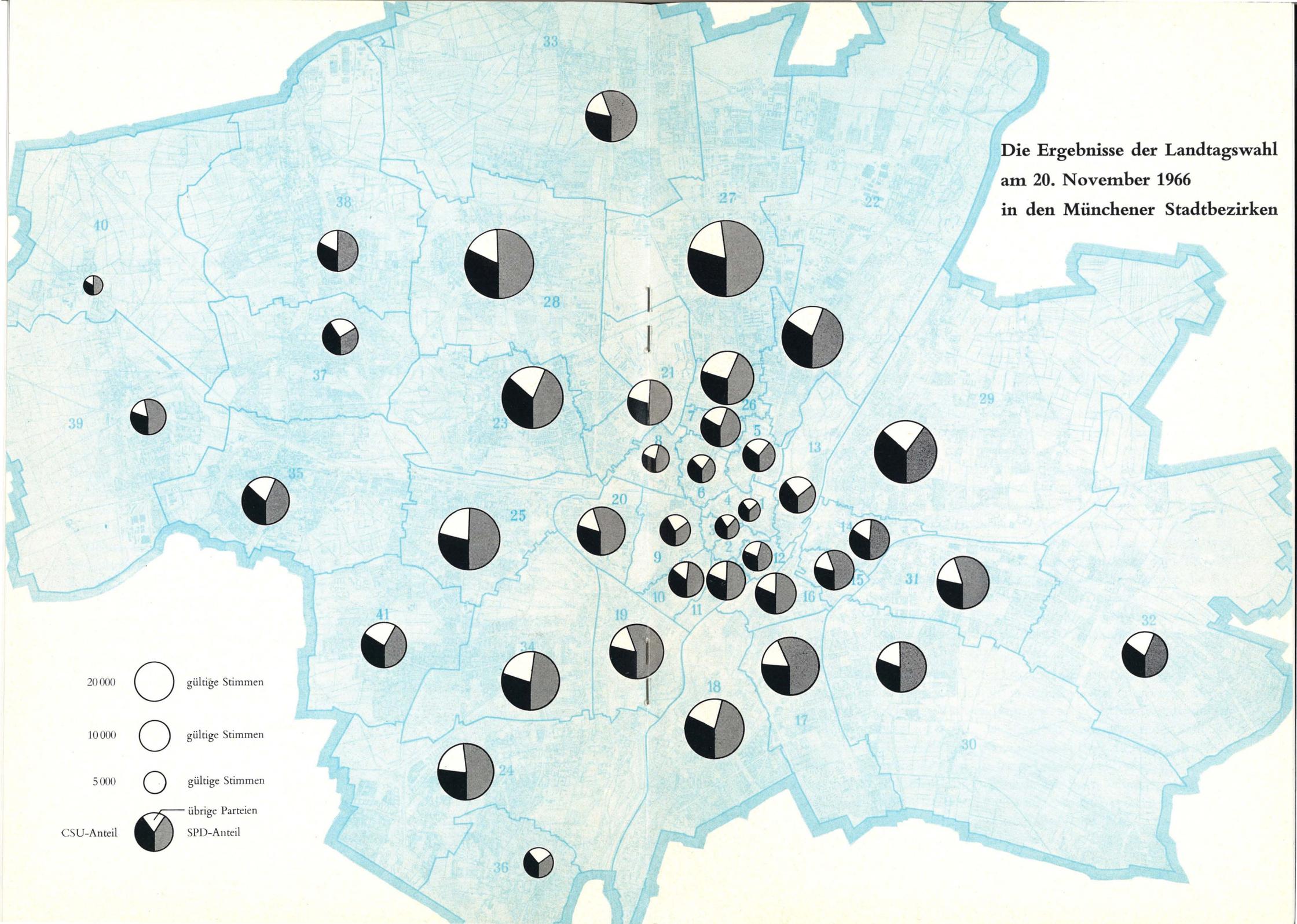
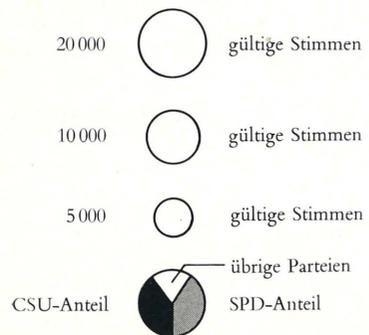
Unter den prozentualen Stimmanteilen erreichte die SPD in folgenden Stadtbezirken bzw. -bezirksteilen mehr als 60%:

24b Obersendling	61,4%
27c Hart	64,4%

Die CSU errang nur in den Stadtbezirken bzw. -bezirksteilen 1/4 (Altstadt-Nord), 9 (Wiesenviertel) und 23b (Nymphenburg) wesentlich mehr als 40% der Stimmen. In allen anderen Bezirken blieb sie darunter. Den geringsten Wahlerfolg hatten mit 33,4% die SPD in 37 (Obermenzing) und die CSU mit 22,1% in 27c (Hart).

Kartenbild der Wahlergebnisse

Die Ergebnisse der Landtagswahl  
am 20. November 1966  
in den Münchener Stadtbezirken





Die FDP hatte bei der Landtagswahl 1966 gegenüber der vorhergehenden Verluste nicht nur in Bayern, sondern auch in München hinzunehmen. Trotzdem erreichte sie, wie die Tabelle zeigt, in 12 Stadtbezirken bzw. Stadtbezirksteilen einen Stimmenanteil von über 10%. Über 15% der Stimmen konnte sie im Stadtbezirksteil 29a — Bogenhausen (15,3%) und im Stadtbezirk 36 — Solln (16,3%) erreichen.

Die NPD kam nur in einem Stadtbezirksteil auf einen Stimmenanteil von über 10%, und zwar in 33c — Ludwigsfeld (14,3%). Die kleinste Partei bei der Landtagswahl war in München die BP, die in keinem Stadtbezirk oder Stadtbezirksteil einen Stimmenanteil von 7% erreichte. Das beste Ergebnis erzielte sie mit jeweils 6,1% in den Stadtbezirken 1/4 (Altstadt-Nord) und 13 (Lehel).

War auch, wie im Vorstehenden gesagt, die Wahlbeteiligung in den einzelnen Stadtbezirken verschieden groß, so ist doch das Gesamtbild, vor allem die Karte vermittelt das deutlich, in den Erfolgsverhältnissen der beiden großen Parteien nicht sehr unterschiedlich. Die Lage der Stadtbezirke oder die Zahl der gültigen Stimmen konnten die Grundtendenz nur in wenigen Fällen nach rechts oder links merklich verschieben.

Die stärkeren Wahlanteile der CSU werden auf diese Weise deutlich gekennzeichnet in den Stadtbezirken Nymphenburg, Schwabing, Bogenhausen und Untergiesing/Harlaching. In Bogenhausen ist dazu noch der Sektor, der den Anteil der übrigen Parteien kennzeichnet, auffallend groß. Überhaupt zeigen die Kreisdarstellungen in dem Kartenbild der Wahlergebnisse, daß die Stimmerfolge der kleinen Parteien zusammengenommen gar nicht einen so geringen Anteil haben, wie es bei einer flüchtigen Betrachtung nur der Zahlen den Anschein hat. Die starke Stellung der bei der Landtagswahl in München siegenden SPD macht sich vor allem in den Kreisdarstellungen für die Stadtbezirke Feldmoching, Milbertshofen/Hart, Sendling, Westend, Obergiesing, Berg am Laim und Thalkirchen bemerkbar. Das Gewicht der Stimmenanteile und damit der Parteierfolge ist in den verschiedenen Stadtbezirken auch dadurch unterschiedlich, weil die Zahlen der Wahlberechtigten und damit die der gültigen Stimmen zum Teil der Höhe nach weit auseinanderliegen. Die Durchmesser der Kreise kennzeichnen die Bedeutung des einzelnen Stadtbezirkes der Stimmenzahl nach und geben, verbunden mit den Anteilsektoren, ein anschauliches Bild über die Ergebnisschwankungen innerhalb des Stadtgebietes. Die Kreise sind dabei jeweils in die Bebauungsschwerpunkte der Stadtbezirke gelegt worden.

Die Unterschiede zwischen der Landtagswahl von 1962 und der von 1966 lagen vor allem in zwei Tatbeständen, nämlich einmal der sowohl in München wie im übrigen Bayern höheren Wahlbeteiligung bei der letzten Wahl und zum anderen in den Stimmengewinnen, die die großen Parteien durchweg auf Kosten der kleineren, insbesondere der FDP, BP und der GDP erzielen konnten. Gegenüber der Bundestagswahl 1965, die eine noch höhere Wahlbeteiligung aufzuweisen hatte als selbst die letzte Landtagswahl, zeigt sich hier ein noch stärkeres Überwiegen der beiden großen Parteien mit ihren Stimmenanteilen. Im ganzen kann man sagen, daß sich die letzte Landtagswahl trotz einer anderen Zielsetzung, die mehr in der inneren Ordnung als in der großen Außen- und Wirtschaftspolitik lag und die Bundestagswahl stärker aneinander anglichen, als das bei früheren Wahlen dieser

Tabelle 4 Münchener Ergebnisse der Wahl zum Bayerischen Landtag am 20. November 1966 nach Stadtbezirken

Stadtbezirk (-bezirksteil <sup>1)</sup> )	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahl- beteil. %	Ungült. Stimmen %	Gültige Stimmen insgesamt <sup>2)</sup>	Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
						SPD		CSU		FDP		NPD		BP	
						Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1/4 Altstadt-Nord .....	3 493	2 505	71,7	2,5	4 880	1 833	37,5	1 988	40,7	345	7,1	418	8,6	296	6,1
2/3 Altstadt-Süd .....	5 718	4 162	72,8	1,9	8 160	3 335	40,9	3 196	39,2	550	6,7	588	7,2	491	6,0
5 Universitätsv. ....	9 714	7 374	75,9	1,8	14 470	5 869	40,6	5 082	35,1	1 722	11,9	1 008	7,0	789	5,4
6 Königsplatz .....	7 294	5 362	73,5	2,4	10 459	4 302	41,1	3 835	36,7	895	8,6	878	8,4	549	5,2
7 Josephsplatz .....	16 038	12 203	76,1	1,9	23 934	10 794	45,1	7 877	32,9	1 982	8,3	1 972	8,2	1 309	5,5
8 Marsfeld .....	6 897	5 069	73,5	2,4	9 891	4 554	46,0	3 215	32,5	872	8,8	748	7,6	502	5,1
9 Wiesenviertel .....	7 947	6 005	75,6	2,5	11 712	4 131	35,3	4 855	41,4	1 152	9,8	947	8,1	627	5,4
10 Schlachthausviertel ..	11 455	8 604	75,1	2,3	16 798	8 053	47,9	5 938	35,4	792	4,7	1 141	6,8	874	5,2
11 Glockenbachviertel ..	15 805	11 813	74,7	2,8	22 974	11 434	49,8	7 090	30,8	1 261	5,5	1 882	8,2	1 307	5,7
12 Deutsches Museum ..	8 296	5 994	72,3	2,5	11 690	5 505	47,1	3 679	31,5	792	6,8	1 079	9,2	635	5,4
13 Lehel .....	12 607	9 466	75,1	1,9	18 567	6 869	37,0	7 077	38,1	2 013	10,8	1 480	8,0	1 128	6,1
14 Haidhausen .....	15 870	11 904	75,0	2,3	23 222	11 599	49,9	7 498	32,3	1 568	6,8	1 370	5,9	1 187	5,1
15 Haidhausen-S. ....	15 283	11 312	74,0	2,8	21 988	12 290	55,9	6 225	28,3	950	4,3	1 381	6,3	1 142	5,2
16 Au .....	16 216	12 444	76,7	2,2	24 338	12 196	50,1	7 647	31,4	1 377	5,7	1 707	7,0	1 411	5,8
17 Obergiesing .....	33 077	25 602	77,4	2,2	50 087	28 356	56,6	13 331	26,6	2 639	5,3	3 401	6,8	2 360	4,7
a Altborgiesing .....	29 083	22 375	76,9	2,2	43 748	25 405	58,1	11 259	25,7	2 128	4,9	2 930	6,7	2 026	4,6
b Fasangarten usw. ....	2 636	1 996	75,7	2,2	3 901	1 926	49,4	1 180	30,2	304	7,8	273	7,0	218	5,6
18 Untergiesing- Harlaching .....	36 058	28 068	77,8	2,0	54 976	25 433	46,3	17 560	31,9	5 288	9,6	3 879	7,1	2 816	5,1
a Untergiesing .....	15 873	12 011	75,7	2,5	23 416	12 702	54,2	6 393	27,3	1 633	7,0	1 574	6,7	1 114	4,8
b Harlaching .....	18 385	14 368	78,2	1,8	28 212	11 556	41,0	9 794	34,7	3 258	11,5	2 054	7,3	1 550	5,5
19 Sendling .....	25 982	19 928	76,7	2,4	38 877	21 118	54,3	10 877	28,0	2 126	5,5	2 696	6,9	2 060	5,3
20 Westend .....	21 756	16 191	74,4	2,9	31 437	17 654	56,2	8 877	28,2	1 258	4,0	2 087	6,6	1 561	5,0
21 Neuhausen .....	19 295	14 947	77,5	2,1	29 242	14 980	51,2	8 871	30,3	1 801	6,2	2 086	7,1	1 504	5,2
22 Schwabing-Freimann a Schwabing-Ost .....	36 013	27 565	76,5	1,9	54 025	24 657	45,6	17 376	32,2	6 236	11,6	3 626	6,7	2 130	3,9
b Freimann .....	19 819	14 760	74,5	1,8	28 950	11 707	40,4	9 958	34,4	4 190	14,5	1 893	6,5	1 202	4,2
b Freimann .....	14 169	10 911	77,0	2,3	21 307	11 680	54,8	6 043	28,4	1 349	6,3	1 475	6,9	760	3,6
23 Nymphenburg .....	32 463	26 081	80,3	2,0	51 117	22 115	43,3	18 590	36,4	4 451	8,7	3 192	6,2	2 769	5,4
a östlich .....	19 931	15 743	79,0	2,1	30 808	14 896	48,4	10 056	32,6	2 207	7,2	1 894	6,1	1 755	5,7
b westlich .....	10 524	8 463	80,4	2,0	16 584	6 088	36,7	6 737	40,6	1 820	11,0	1 092	6,6	847	5,1
24 Thalkirchen usw. ....	32 629	26 114	80,0	2,1	51 088	26 691	52,2	14 902	29,2	4 034	7,9	3 329	6,5	2 132	4,2
a Thalk. Ludwigsh. ....	6 255	4 880	78,0	3,0	9 456	4 950	52,3	2 825	29,9	607	6,4	629	6,7	445	4,7
b Obersendling .....	8 698	6 977	80,2	2,3	13 633	8 368	61,4	3 222	23,6	985	7,2	637	4,7	421	3,1
c Forstenried, Fürstenried .....	16 244	12 906	79,5	1,9	25 316	12 324	48,7	7 782	30,7	2 177	8,6	1 886	7,5	1 147	4,5
25 Laim .....	36 524	28 640	78,4	2,1	56 068	28 031	50,0	17 564	31,3	3 840	6,9	3 883	6,9	2 750	4,9

26 Schwabing-West	27 535	21 017	76,3	1,9	41 249	18 187	44,1	13 362	32,4	4 474	10,8	3 245	7,9	1 981	4,8
27 Milbertshofen, Hart	53 680	40 250	75,0	2,3	78 680	41 362	52,6	23 037	29,3	5 357	6,8	6 185	7,8	2 739	3,5
a Schwabing-Nord	16 216	12 455	76,8	1,8	24 457	10 405	42,5	8 434	34,5	2 726	11,1	1 847	7,6	1 045	4,3
b Milbertshofen	21 439	16 113	75,2	2,3	31 478	17 311	55,0	8 845	28,1	1 738	5,5	2 608	8,3	976	3,1
c Hart	13 744	9 594	69,8	3,1	18 601	11 972	64,4	4 115	22,1	447	2,4	1 478	7,9	589	3,2
28 Neuhausen-Moosach	41 983	32 738	78,0	2,4	63 905	32 984	51,6	20 060	31,4	3 854	6,0	4 396	6,9	2 611	4,1
a Äuß. Dachauer Str.	18 591	14 688	79,0	2,5	28 649	14 345	50,1	9 151	31,9	1 937	6,8	1 869	6,5	1 347	4,7
b Moosach	21 633	16 462	76,1	2,5	32 099	17 379	54,1	9 684	30,2	1 637	5,1	2 282	7,1	1 117	3,5
29 Bogenhausen	35 060	27 152	77,4	1,8	53 339	21 282	39,9	19 332	36,2	7 056	13,3	3 485	6,5	2 184	4,1
a Bogenhausen	21 145	16 436	77,7	1,6	32 333	11 862	36,8	12 018	37,1	4 952	15,3	2 173	6,7	1 328	4,1
b Obertöhring	2 176	1 740	80,0	2,2	3 402	1 855	54,5	1 054	31,0	202	5,9	190	5,6	101	3,0
c Daglfing, Denning	9 449	6 811	72,1	2,3	13 302	6 319	47,5	4 479	33,7	1 081	8,1	823	6,2	600	4,5
30 Ramersdorf-Perlach	32 480	24 559	75,6	2,4	47 954	24 662	51,4	14 460	30,2	3 074	6,4	3 536	7,4	2 222	4,6
a Ramersdorf	23 863	17 768	74,5	2,6	34 613	18 782	54,3	9 839	28,4	1 919	5,5	2 474	7,2	1 599	4,6
b Perlach	3 162	2 383	75,4	1,9	4 676	1 962	41,9	1 726	36,9	410	8,8	364	7,8	214	4,6
c Waldperlach	4 167	3 217	77,2	2,0	6 304	2 903	46,0	2 093	33,2	528	8,4	508	8,1	272	4,3
31 Berg am Laim	25 281	19 322	76,4	2,3	37 773	21 207	56,1	10 504	27,8	1 780	4,7	2 412	6,4	1 870	5,0
32 Trudering	20 288	15 177	74,8	2,6	29 566	13 094	44,3	10 215	34,6	2 105	7,1	2 395	8,1	1 757	5,9
a Alltrudering, Riem	5 017	3 596	71,7	3,1	6 968	2 981	42,8	2 718	39,1	408	5,8	516	7,4	345	4,9
b Gartenstadt	5 947	4 399	74,0	2,6	8 573	4 087	47,7	2 740	32,0	595	6,9	652	7,6	499	5,8
c Waldtrudering	8 626	6 527	75,7	2,5	12 730	5 537	43,5	4 283	33,6	980	7,7	1 100	8,7	830	6,5
33 Feldmoching	26 811	19 438	72,5	2,8	37 759	21 212	56,2	10 513	27,8	1 618	4,3	3 302	8,7	1 114	3,0
a Feldmoching	3 778	2 789	73,8	3,5	5 383	2 447	45,5	2 024	37,6	230	4,3	444	8,2	238	4,4
b Harthof, Lerchenau	21 245	15 271	71,9	2,7	29 684	17 474	58,9	7 632	25,7	1 246	4,2	2 530	8,5	802	2,7
c Ludwigsfeld	1 263	895	70,9	3,1	1 734	819	47,2	548	31,6	85	4,9	248	14,3	34	2,0
34 Waldfriedhofviertel	30 700	24 091	78,5	2,7	46 880	22 522	48,1	14 961	31,9	3 884	8,3	3 299	7,0	2 214	4,7
35 Pasing	22 623	18 029	79,7	2,2	35 278	15 410	43,7	12 869	36,5	2 940	8,3	2 458	7,0	1 601	4,5
a Villenkolonie I, II	3 584	2 884	80,5	2,0	5 655	2 696	47,7	1 831	32,4	502	8,9	351	6,2	275	4,8
b Alt-Pasing	17 893	14 062	78,6	2,2	27 491	12 049	43,8	10 098	36,7	2 200	8,0	1 917	7,0	1 227	4,5
36 Solln	8 571	6 795	79,3	1,9	13 324	4 666	35,0	5 116	38,4	2 169	16,3	823	6,2	550	4,1
37 Obermenzing	10 908	8 827	80,9	1,9	17 309	5 786	33,4	6 909	39,9	2 417	14,0	1 174	6,8	1 023	5,9
38 Allach-Untermenzing	15 790	12 290	77,8	2,8	23 899	12 114	50,7	7 673	32,1	1 330	5,5	1 906	8,0	876	3,7
a Allach	6 323	4 812	76,1	2,9	9 341	4 861	52,0	3 088	33,1	379	4,1	715	7,6	298	3,2
b Untermenzing	9 026	7 085	78,5	2,8	13 774	6 929	50,3	4 285	31,1	886	6,4	1 130	8,2	544	4,0
39 Aubing	10 628	8 131	76,5	2,3	15 885	8 353	52,6	4 968	31,3	750	4,7	1 142	7,2	672	4,2
a Aubing	2 827	2 058	72,8	3,0	3 993	1 974	49,5	1 403	35,1	161	4,0	264	6,6	191	4,8
b Neuaubing	7 448	5 742	77,1	2,2	11 234	6 056	53,9	3 294	29,3	571	5,1	844	7,5	469	4,2
40 Langwied	2 866	2 019	70,4	2,0	3 956	1 966	49,7	1 341	33,9	217	5,5	273	6,9	159	4,0
a südl. Bahnlinie	1 416	998	70,5	2,5	1 946	948	48,7	697	35,8	108	5,5	116	6,0	77	4,0
b nördl. Bahnlinie	1 360	943	69,3	1,6	1 855	955	51,5	593	32,0	88	4,7	144	7,8	75	4,0
41 Hadern	19 183	14 804	77,2	2,1	28 994	13 336	46,0	9 606	33,1	2 411	8,3	2 180	7,5	1 461	5,1
Stadt München	811 117	621 992	76,7	2,2	1 215 750	589 942	48,5	388 076	31,9	93 380	7,7	86 989	7,2	57 363	4,7

\*) Die mit a, b, c bezeichneten Stadtbezirksteile enthalten die Ergebnisse der Wahl in den Wahllokalen, die Briefwahlergebnisse konnten nur in der Stadtbezirkssumme zugesetzt werden. — \*) Für Stimmkreis- und Wahlkreisbewerber.

Tabelle 5

## Die Landtagswahlen 1962 und 1966 im Vergleich zur Bundestagswahl 1965

	Landtagswahl 1962				Landtagswahl 1966				Bundestagswahl 1965			
	München		Bayern		München		Bayern		München		Bayern	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Wahlberechtigte .....	792 941		6 599 417		811 117		6 717 744		821 240		6 752 380	
Wähler .....	542 337	68,4	5 051 684	76,5	622 246	76,7	5 416 645	80,6	652 147	79,4	5 803 004	85,9
Gültige Stimmen <sup>a)</sup> .....	1 060 047	100	9 816 377	100	1 215 750	100	10 540 680	100	—	—	—	—
E	536 764	100	4 974 578	100	616 927	100	5 346 870	100	634 029	100	5 638 328	100
Z	523 283	100	4 841 799	100	598 823	100	5 193 810	100	641 245	100	5 641 491	100
davon CSU .....	345 208	32,6	4 663 528	47,5	388 076	31,9	5 074 342	48,1	—	—	—	—
E	174 985	32,6	2 343 169	47,1	197 431	32,0	2 549 610	47,7	267 915	42,3	3 204 648	56,8
Z	170 223	32,5	2 320 359	47,9	190 645	31,8	2 524 732	48,6	254 930	39,8	3 136 506	55,6
SPD .....	520 008	49,0	3 465 168	35,3	589 942	48,5	3 768 973	35,8	—	—	—	—
E	266 144	49,6	1 770 302	35,6	302 542	49,0	1 939 685	36,3	286 640	45,2	1 913 778	33,9
Z	253 864	48,5	1 694 866	35,0	287 400	48,0	1 829 288	35,2	286 884	44,7	1 869 467	33,1
FDP .....	84 787	8,0	577 836	5,9	93 380	7,7	539 131	5,1	—	—	—	—
E	38 435	7,2	289 666	5,8	41 728	6,8	258 646	4,8	47 105	7,4	320 121	5,7
Z	46 352	8,9	288 170	6,0	51 652	8,6	280 485	5,4	64 627	10,1	413 744	7,3
BP .....	51 609	4,9	469 877	4,8	57 363	4,7	361 172 <sup>b)</sup>	3,4	—	—	—	—
E	26 409	4,9	245 286	4,9	30 008	4,9	189 399	3,6	—	—	—	—
Z	25 200	4,8	224 591	4,6	27 355	4,6	171 773	3,3	—	—	—	—
NPD .....	—	—	—	—	86 989	7,2	781 813	7,4	—	—	—	—
E	—	—	—	—	45 218	7,3	402 228	7,5	18 705	2,9	135 383	2,4
Z	—	—	—	—	41 771	7,0	379 585	7,3	18 943	3,0	149 975	2,7
GDP .....	31 796	3,0	498 809	5,1	—	—	15 249 <sup>a)</sup>	0,2	—	—	—	—
E	16 345	3,0	254 872	5,1	—	—	7 302	0,1	—	—	—	—
Z	15 451	3,0	243 937	5,0	—	—	7 947	0,2	—	—	—	—
Sonst. ....	26 639	2,5	141 159	1,4	—	—	—	—	—	—	—	—
E	14 446	2,7	71 283	1,5	—	—	—	—	13 664	2,2	64 398	1,2
Z	12 193	2,3	69 876	1,5	—	—	—	—	15 861	2,4	71 799	1,3

E = Erststimmen, Z = Zweitstimmen.

<sup>a)</sup> In Mittelfranken nicht kandidiert. — <sup>b)</sup> Nur in Schwaben. — <sup>a)</sup> Für die Zuteilung der Parlamentssitze ist bei den Landtagswahlen die Gesamtsumme der gültigen Stimmen, bei den Bundestagswahlen nur die Zweitstimmen maßgebend.

Art der Fall war. Tabelle 5 auf Seite 14 vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Zahlen der beiden letzten Landtagswahlen 1962 und 1966 sowie der Bundestagswahl von 1965.

Wie in früheren Jahren wich das Münchener Ergebnis der oberbayerischen Bezirkstagswahl nur wenig von dem der Landtagswahl ab. Auch die Wahlbeteiligung entsprach in etwa der bei der Landtagswahl. SPD und CSU lagen bei der Bezirkstagswahl sowohl nach den Stimmzahlen für Wahlkreis- wie für Stimmkreisbewerber prozentual etwas über den Ergebnissen der Landtagswahl, während die FDP noch darunter blieb. Tabelle 6 zeigt das mit ihrer Aufstellung.

Tabelle 6 **Münchener Ergebnis der oberbayerischen Bezirkstagswahl vom 20. November 1966**

Wahlberechtigte .....	808 633
Wähler .....	620 287
Wahlbeteiligung .....	76,790%
Ungültige Stimmen .....	32 251

Partei	Stimmkreis-		Wahlkreis-	
	bewerber			
	Zahl	%	Zahl	%
gültige Stimmen insgesamt .....	613 693	100	591 400	100
davon für SPD .....	299 938	48,9	288 026	48,7
CSU .....	196 483	32,0	192 086	32,5
FDP .....	39 830	6,5	38 875	6,6
NPD .....	45 448	7,4	42 754	7,2
BP .....	31 994	5,2	29 659	5,0

Zum Ende der Darstellung des Wahlgeschehens sollen wichtige Strukturdaten Bayerns und Münchens aus dem Wahlmonat bzw. wo dies zweckmäßiger war, aus dem Jahr 1966, ein Bild der Verhältnisse in unserem Land und in unserer Stadt zur Zeit der Wahl vermitteln. Bei künftigen Wahlanalysen in Verbindung mit den nächsten Wahlen ist es immer zweckmäßig, Strukturdaten als Beurteilungshilfsmittel zur Hand zu haben. So wurde bereits im Sonderheft der Münchener Statistik des vorigen Jahrgangs, das über die Stadtrats- und Oberbürgermeisterwahl am 13. März 1966 berichtete, noch einmal der Münchener Zahlenspiegel vom Beginn des Wahljahres abgedruckt. In Verbindung mit der Landtagswahl erschien es aber ratsam und sinnvoll, hiervon abzuweichen und einen neuen Strukturdatenkatalog speziell für diesen Zweck aufzustellen, der auch die Daten des Landes hinreichend berücksichtigt.

*Dh.*

## Strukturzahlen Münchens und Bayern im Wahljahr und Wahlmonat

Bezeichnung	München		Bayern	
	Jahr 1966 <sup>1)</sup>	November 1966	Jahr 1966 <sup>1)</sup>	November 1966
Fläche in qkm .....	310,11		70 549,66	
Bevölkerung (z. T. vorl. Ergebnisse) ....	1 230 108	1 240 229	10 100 944	<sup>2)</sup> 10 220 058
dav. weiblich .....	642 285	646 626	5 339 363	5 384 605
Ausländer .....	146 591	150 365		361 846
Bevölkerungsdichte (Pers./qkm) .....	3 967	3 999	143	145
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht				
unter 21 Jahre .....	270 288	273 429	3 117 609	
dar. weiblich .....	132 485	133 863	1 522 369	
21 bis unter 45 Jahre .....	502 451	504 850	3 424 982	
dar. weiblich .....	241 076	241 182	1 730 410	
45 bis unter 65 Jahre .....	310 836	311 574	2 357 328	
dar. weiblich .....	176 028	176 663	1 349 669	
65 Jahre und älter .....	146 533	150 376	1 201 025	
dar. weiblich .....	92 696	94 918	736 915	
Lebendgeborene .....	17 280	1 345	181 559	14 476
dar. unehelich .....	1 920	165	11 555	1 002
Gestorbene .....	12 835	1 122	113 779	10 086
Geburtenüberschuß .....	4 445	223	67 780	4 390
Zuzüge .....	105 688	9 074	282 700	20 500
Fortzüge .....	<sup>3)</sup> 88 849 <del>978</del>	9 049	234 700	25 800
Zuzugsüberschuß .....	16 770	25	48 000	- 5 300
Allgemeinbildende Schulen				
Volksschulen .....		183		6 374
mit ... Schülern .....		69 757		1 043 748
Realschulen .....		15		247
mit ... Schülern .....		8 482		86 044
Gymnasien .....		37		323
mit ... Schülern .....		25 487		167 000
Hochschulen (Sp. Jahr S.S. 1966)				
mit ... Studierenden .....	5	5	23	23
darunter Ausländer .....	32 889	34 509	53 783	55 830
darunter Ausländer .....	2 807	2 822	4 294	4 247
Industriebeschäftigte insg. <sup>4)</sup> .....	186 964	187 320	1 318 887	1 314 709
dar. in Elektrotechnik .....	56 323	56 216	227 813	224 304
Fahrzeugbau .....	32 576	33 466	86 670	87 222
Maschinenbau .....	19 330	19 073	174 610	174 352
Druck .....	14 751	14 893	39 510	40 142
Textil- u. Bekleidungsind. ....	14 050	13 723	216 888	216 442
Chemie, Gummi- und Kunststoffindustrie .....	11 962	12 076	91 337	91 900
Feinmechanik und Optik .....	11 197	11 260	25 690	25 992
Nahrungsmittelindustrie .....	6 905	6 933	58 157	60 668
Gießerei, Eisen- u. Stahlwaren	4 696	4 440	77 618	76 444
Brauerien .....	4 190	4 181	27 070	27 028
Stahlbau .....	3 099	3 172	14 061	14 060
Beschäftigte im Baugewerbe <sup>5)</sup> .....	52 236	50 274	296 523	294 580
Arbeitslose (Stadt- und Landkreis) .....	2 302	2 627	<del>509 141</del>	46 180
Offene Stellen (Stadt- und Landkreis) ...	19 102	13 088	85 947	48 421
Fertiggestellte Wohnungen <sup>6)</sup> .....	14 396	2 620	107 800	12 865
Wohnungsbestand <sup>6)</sup> .....	425 071	432 064	3 214 786	3 268 686
Zuglassene Kraftfahrzeuge .....	297 766	303 324	2 476 022	
dar. Pkw .....	266 468	272 393	1 783 177	
Fremdenübernachtungen .....	3 577 711	248 630	44 403 274	1 368 709
dar. von Ausländern .....	1 351 222	85 453	3 202 181	134 532

1) Bei Bestandszahlen Monatsdurchschnitt, indes bei Bevölkerungszahlen Bayerns Stand 1. Jan. - 2) Stand 30. Sept. - 3) Zwecks Angleichung an die offizielle Einwohnerzahl des Bayer. Statistischen Landesamtes gegenüber dem Ergebnis der Wanderungsstatistik um 1119 vermindert. - 4) In Betrieben über 10 Besch. - 5) In Betrieben über 20 Besch. - 6) Vorläufig, ohne Wohngelegenheiten.

Herausgegeben vom Amt für kommunale Grundlagenforschung und Statistik der Landeshauptstadt München, München 2, Tal 30. (Verantwortl.: Direktor E. Dheus, München.)

Druck von R. Oldenbourg, Graphische Betriebe GmbH, München 8, Rosenheimer Straße 145.

— Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Quellenangabe. —